

Besuch von Wunder-World in St. Margrethen

Clubausflug vom 12. Oktober 2013 am Vormittag

Um 7 Uhr morgens trafen sich 14 Clubmitglieder und ein Gast im Bahnhof Luzern auf dem Perron von Gleis 6. Der Clubausflug ging wieder in die Ostschweiz wie schon 2011. Am Vormittag stand die Modelleisenbahnshow Wunder-World in St. Margrethen auf dem Programm und am Nachmittag der Clubbesuch vom Modelleisenbahn-Club Wittenbach-Kronbühl in St. Gallen. Kurz vor 8 Uhr trafen wir in Zürich ein, wo wir die für uns reservierten Plätze im Zug nach St. Gallen einnahmen. Kaum fuhr der Zug, verteilte der Schreibende Servietten und weisse Glasuntersätze an die fragend und erstaunt blickenden Kollegen. Die Antwort: Apéro als Überraschung und Premiere im Zug! Bis zum Eintreffen in St. Gallen konnten wir gemütlich einen guten Tropfen oder einen Becher mit Orangensaft/Mineralwasser zu Nüssli und Chips geniessen.



In St. Gallen war umsteigen angesagt und weiter ging es mit der S-Bahn nach St. Margrethen. Dort angekommen erwartete der Organisator einen Wegweiser zur Modellbahnshow, aber da wir nichts. Auch die unterstützende Suche einiger Clubmitglieder half nichts. Kein Wegweiser weit und breit. Die Nachfrage beim Kiosk füllte die Wissenslücke und so erreichten wir 10 Minuten später das Gebäude. Der Initiator und Besitzer von Wunder-World erwartete uns bereits. Bevor wir uns die Anlage zu Gemüte führen konnten, erhielten wir mit der Präsentation von Herrn Kästli Hintergrund-informationen zur Idee, Familie und zum Bau der Anlage.



Zur Entstehung: Wunder-World wurde auf private Initiative 2009 gegründet und ohne Mittel der öffentlichen Hand finanziert. In nur 7 Monaten mit mehreren 1'000 Stunden freiwilligen Arbeit entstand die Wunder-World Modellbahnshow.

Bis heute wurden mehr als 300 kg Gips verbaut und ca. 700 m Schienen verlegt. Auf der Anlage sind 350 Gebäude aufgebaut und ca. 2'000 Figuren beleben sie. Die Anlage wird laufend mit weiteren Anlageteilen/Themen ausgebaut.

Nach ungefähr einer halben Stunde führte uns Herr Kästli zum Eingang der Halle mit der Anlage. Der erste Eindruck: Es ist keine Spielbahn, sie ist weiträumig gebaut und hat grosse Grünflächen. Die Zugs-kompositionen kommen der Wirklichkeit sehr nahe und sind keine Fantasiezusammstellungen. Die 15 HEFler verteilten sich in der Halle und jeder begann Mass zu nehmen.





Zwischen den Dörfern und der Stadt mit Hafen und Spedition gibt es viel Platz.



Es war genügend Zeit für die Besichtigung eingeplant, so dass das bestellte Mittagessen auf Wunsch der Clubmitglieder vorgezogen werden sollte. Gesagt getan, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Das heisst, wir assen wie angemeldet und die knurrenden Mägen wurden mit einer wirklich feinen Kalbs-Piccata mit Spaghetti verwöhnt. Das Abrechnen danach verlief sehr speditiv und wir bedankten uns für den gebotenen Service mit einem Eintrag ins Gästebuch.

Um 14 Uhr fuhren wir mit der S-Bahn wieder zurück nach St. Gallen, denn unser nächster Termin war um 15 Uhr beim Modelleisenbahn-Club Wittenbach-Kronbühl (MCWK).

Tipp 1: Am besten den Besuch mit einem Ausflug in die Ostschweiz kombinieren.

Tipp 2: Das innerhalb dieser kurzen Zeit Geschaffene wertschätzen und geniessen. Ich habe Clubanlagen besichtigt, die nicht den Level haben wie diese Anlage. Deshalb: Hut ab was hier gebaut wurde und fährt!

Alfred Bucheli